

PRESSEMITTEILUNG

6.12.2017

CDU ERSTAUNT ÜBER AKTUELLE FORDERUNG DER SPD IM FALL HÄRKE!

Mit Verwunderung nimmt die **CDU**-Ratsfraktion die Forderung der SPD-Fraktion nach einem Ersuchen von Stadtrat Härke um seinen Eintritt in den vorzeitigen Ruhestand zur Kenntnis. „Im Grunde erstaunt mich die Forderung nicht, gibt sie doch die ursprüngliche Haltung der SPD-Ratsfraktion wieder“, so **Jens Seidel**, Fraktionsvorsitzender der **CDU**-Ratsfraktion. Und weiter: „Erstaunlich finde ich jedoch, dass die SPD-Fraktion zwischenzeitlich einmal von dieser Linie abgerückt war und den Kurs des Oberbürgermeisters, Stadtrat Härke bis 2019 im Amt des Kulturdezernenten zu belassen, unterstützt hat.“

Hier stellten sich dann doch ein paar Fragen, findet der **CDU**-Mann und führt aus: „Eine Versetzung von Stadtrat Härke durch den Hauptverwaltungsbeamten in den auch nur einstweiligen Ruhestand ist in Niedersachsen rechtlich nicht möglich. Daher würde ein Antrag auf Abberufung der Forderung der SPD-Fraktion sicher mehr Nachdruck verleihen. Warum setzt sie also nicht ein solches Abberufungsverfahren gemäß Paragraph 109 der Niedersächsischen Kommunalverfassung in Gang?“

Von Härke selbst sei wohl kaum zu erwarten, dass er um seine Versetzung in den Ruhestand bitte. Welche Vorwürfe gegen den Stadtrat genau zuträfen und wie schwer diese wögen, wisse man ja noch nicht, so dass die vielbeschworene Unschuldsvermutung greifen müsse. Zudem sei das Rechtsamt frei in seinen Ermittlungen und seiner abschließenden rechtlichen Bewertung. „Jeder Anwalt müsste Stadtrat Härke wohl davon abraten, da er damit ein mögliches Ergebnis des gegen ihn laufenden Disziplinarverfahrens ja vorwegnehme. Insofern wäre eigentlich zu erwarten, dass wir die Ergebnisse des Disziplinarverfahrens abwarten“, erläutert **Seidel** abschließend.

**Kontakt: Jens Seidel, Fraktionsvorsitzender
der CDU-Ratsfraktion, Tel.: 0151 – 40 400 463**



CDU RATSFRAKTION
HANNOVER